

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0 2 4 5 / 2 0 2 1 / I V

Datum:

12.11.2021

Federführung:

Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Literaturtage
September 2020 – Oktober 2021 und Ausblick**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. November 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	18.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0 2 4 5 / 2 0 2 1 / I V

00331384.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt den nachfolgenden Bericht über die Ausgaben 2021 der Heidelberger Literaturtage als Hybrid-Festival sowie über die Auswirkungen der 2021 erfolgten Kürzungen und einen Ausblick auf die Fortführung des Festivals ab 2023 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Aufwendungen Ergebnishaushalt (Stand: 27.10.2021) (Personalprognose zuzüglich Sachausgabenprognose)	195.029,84
Einnahmen:	
• Erträge Ergebnishaushalt (Stand: 27.10.2021)	64.738,13
Prognose Finanzierungsanteil (Sach- und Personalkosten) der Stadt Heidelberg	130.291,71
Finanzierung:	
• Ansatz in 2021 Aufwendungen (Sach- und Personalkosten)	220.000,00
• Ansatz in 2021 Erträge	100.000,00
Finanzierungsanteil Stadt Heidelberg	120.000,00
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Heidelberger Literaturtage 2021 kurzfristig in das Format eines Hybrid-Festivals transformiert. Über 30 Veranstaltungen fanden im Theatersaal des Augustinums Heidelberg statt und wurden gleichzeitig online übertragen. Der Livecharakter und interaktive Komponenten wurden dabei aufrechterhalten. Mit der technischen Durchführung waren regionale Unternehmen betraut und mit rund 1.900 Zuschauerinnen und Zuschauern bei über 30 Veranstaltungen an 5 Tagen erfuhr das Hybrid-Festival als digitale Erstausgabe eine sehr zufriedenstellende Resonanz.

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 18.11.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 18.11.2021

8 **Heidelberger Literaturtage September 2020 – Oktober 2021 und Ausblick** Informationsvorlage 0245/2021/IV

Bürgermeister Erichson eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Bachmann, Produktionsleiter der Heidelberger Literaturtage, das Wort.

Herr Bachmann stellt den Tätigkeitsbericht der Heidelberger Literaturtage 2021 anhand der Power-Point-Präsentation vor. Er gibt einen Ausblick auf das geplante Outsourcing der Literaturtage 2023 und erläutert die Auswirkungen der vorgenommenen Kürzungen im Haushalt 2021 und 2022. Er betont, dass die Heidelberger Literaturtage unverzichtbarer Bestandteil der UNESCO City of Literature seien und alle vier Jahre im turnusgemäß vorzulegenden Jahresbericht dargestellt werden.

Bürgermeister Erichson ergänzt, dass der Haushaltsbeschluss nach den Literaturtagen 2021 gefasst worden sei. Die vorgesehenen Einsparungen für 2021 konnten nach dem Festival nicht eingespart werden und müssen nun doppelt im Jahr 2022 erbracht werden.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Rabus, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Schenk, Stadträtin Kiziltas, Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg, Stadträtin Dr. Kaufmann

- Es wird dem Produktionsleiter für den Vortrag gedankt. Die Literaturtage sollen fortgeführt werden. Es wird allen Akteuren des Festivals gedankt.
- Bei der Behindertengerechtigkeit dürfe nicht eingespart werden. Was verbirgt sich hinter dem Posten?
- Könne über Sponsoring die Kürzungen für das Programmheft aufgefangen werden? Man müsse prüfen, wo Einsparungen vorgenommen werden können.
- Die Kürzungen seien nicht gut gewesen. Die bisherigen Bestandteile, wie StadtLesen oder die Nachwuchsförderung, dürfen nicht wegfallen. Der Ergebnishaushalt habe sich um 21 Millionen Euro in 2021 gegenüber dem Plan verbessert.
- Es wird gebeten die Personalkosten aufgeschlüsselt darzustellen.

Herr Bachmann erklärt, dass sich hinter dem Posten Einsparungen „Behindertengerechtigkeit“ vor allem die Ausgaben für den Gebärdendolmetscher verbergen.

Bürgermeister Erichson erklärt, dass bereits ein Sponsoring-Ansatz von 100.000 Euro bestehe, der sehr hoch sei und bislang so noch nie eingeworben werden konnte. Aktuell werde geprüft, ob es Haushaltsreste gebe, die für die Einsparungen eingesetzt werden können.

Bürgermeister Erichson sagt zu, die Einnahmesituation und die Personalausgaben transparenter darzustellen.

Stadtrat Kutsch stellt den **mündlichen Antrag** die Kürzungen im Bereich der Literaturtage zurückzunehmen. Die Verwaltung wird gebeten, für den nächsten Ausschuss für Kultur und Bildung analog der Vorlage zur Rücknahme der Kürzungen bei der UNESCO City of Literature eine Vorlage zu erstellen.

Bürgermeister Erichson formuliert den **Antrag der CDU** wie folgt:

Die Verwaltung wird aufgefordert, das zur Verfügung stehende Budget für die Literaturtage zu erhöhen, um die vom Gemeinderat im Rahmen des Beschlusses zum Doppelhaushalts 2021/2022 vorgenommenen Kürzungen in Höhe von 10.000 Euro in 2021 und in Höhe von 10.000 Euro in 2022 zurückzunehmen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen bei einer Enthaltung

Beschluss des Ausschusses für Kultur und Bildung:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung nimmt den nachfolgenden Bericht über die Ausgaben 2021 der Heidelberger Literaturtage als Hybrid-Festival sowie über die Auswirkungen der 2021 erfolgten Kürzungen und einen Ausblick auf die Fortführung des Festivals ab 2023 zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird aufgefordert, das zur Verfügung stehende Budget für die Literaturtage zu erhöhen, um die vom Gemeinderat im Rahmen des Beschlusses zum Doppelhaushalts 2021/2022 vorgenommenen Kürzungen in Höhe von 10.000 Euro in 2021 und in Höhe von 10.000 Euro in 2022 zurückzunehmen.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

- **die Einnahmesituation und die Personalausgaben werden transparenter dargestellt.**

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss und Arbeitsauftrag an die
Verwaltung
Enthaltung 01

Begründung:

Zuletzt wurde im Ausschuss für Kultur und Bildung am 17.09.2020, Drucksache 0182/2020/IV, über die Heidelberger Literaturtage 2020 als Online-Festival berichtet. Im Folgenden wird über die Heidelberger Literaturtage 2021 als Hybrid-Festival informiert.

1. Transformation der Heidelberger Literaturtage in ein Hybrid-Festival

Die 27. Heidelberger Literaturtage fanden vom 09.-13. Juni 2021 erstmals unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie im Format eines Hybrid-Festivals statt. Diese Entscheidung wurde kurzfristig vor dem Festivaltermin getroffen als plötzlich Live-Veranstaltungen wieder durchgeführt werden durften. Seit Ende September 2020 verschärfte sich die pandemische Lage in Deutschland. Die Bundes- und Landesregierung ordnete zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus als eine für die Kultur einschneidendste Maßnahme einen Lockdown an und somit ein Verbot der Durchführung von Kulturveranstaltungen. Aufgrund der monatlichen Verlängerung des Lockdowns seit Dezember 2020 und der politischen Spekulation diesen bis Mai oder Juni 2021 fortzuführen, wurden die 27. Heidelberger Literaturtage zuerst noch als physisches Festival geplant, ab Januar 2021 dann als reines Online-Festival. Seit April 2021 wurde über die schrittweise Beendigung des Lockdowns spekuliert. Die Landesregierung veröffentlichte im Mai 2021 einen Stufenplan, nachdem Kulturveranstaltungen auch in geschlossenen Räumen mit eingeschränktem Publikumsverkehr möglich wären, falls entsprechend geringe Inzidenzwerte im Landkreis eingehalten würden.

Die Heidelberger Literaturtage sind ein Aushängeschild und ein unverzichtbarer Bestandteil des jährlichen Kulturprogramms der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg. Neben der Präsentation jüngster literarischer Werke von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern, dient das Festival insbesondere als Plattform zur Vernetzung, dem Ideenaustausch für Verlegerinnen und Verleger, Buchhändlerinnen und Buchhändler, Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie dem Verkauf von Büchern. Diese Ziele werden natürlich besser erreicht, wenn das Festival wieder mit Live-Publikum stattfinden kann. Aus diesem Grund hatte sich das Kulturamt entschlossen, nach Möglichkeit das bereits existierende Online-Konzept kurzfristig zu transformieren und ein Hybrid-Festival zu ermöglichen.

Zunächst galt es, einen geeigneten Festivalort in Heidelberg zu finden. Nachdem über 20 Veranstaltungsorte aus terminlichen, technischen oder organisatorischen Gründen ausgeschieden waren, wurde der Theatersaal im Augustinum Heidelberg, im Emmertsgrund ausgewählt. Positiv war hierbei die technische Grundausstattung mit einer Guckkastenbühne, Beleuchtung, maximal 100 Corona-konformen Sitzplätzen und weiteren entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie die Aufgeschlossenheit für Literatur, die Kooperations- und Hilfsbereitschaft des Augustinums.

Ein wesentliches Hauptziel der Neukonzeption des Literaturfestivals war es, für das Festivalpublikum die Möglichkeit eines Gemeinschaftserlebnisses zu schaffen, egal ob vor Ort oder rein virtuell. Dafür wurden diverse Interaktionsmöglichkeiten geschaffen:

1. Jede Festivalbesucherin und jeder Festivalbesucher hatte die Möglichkeit, freiwillig ein Porträtfoto seiner selbst auf der Festivalplattform hochzuladen. Aus den eingesandten Bildern wurde während des Festivals eine Collage des Festivalpublikums hergestellt und im Festivalprogramm eingeblendet.
2. Alle Online-Festivalbesucherinnen und –Festivalbesucher hatten die Möglichkeit, während des Livestreams im Chat Fragen an die Künstlerinnen und Künstler zu stellen. Diese wurden live von der Moderatorin aufgegriffen und konnten so von der jeweiligen Autorin beziehungsweise des jeweiligen Autors direkt beantwortet werden.
3. Online-Besucherinnen und -Besucher konnten sich über einen Chat als Online-Gäste fortwährend untereinander austauschen.
4. Auch konnten online signierte Werke am Büchertisch im Festivalzentrum gekauft werden; zum Teil mit einer Signatur nach eigenem Wunsch.

Ein weiteres Hauptziel war die Durchführung vor Ort unter den bestmöglichen Hygiene- und Sicherheitsbedingungen. Dafür wurden alle Künstlerinnen und Künstler sowie alle Mitwirkende täglich getestet. Das Einlasspersonal am Augustinum hatte neben der Ticketkontrolle auch Nachweise der geimpften, genesenen oder getesteten Personen kontrolliert. Eine kostenfreie Sofort-Teststation befand sich in 300 Metern Nähe. Weitere Sicherheitsmaßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen beziehungsweise Verteilen kostenfreier FFP2-Masken, Handdesinfektionsspendern und ein Einbahnstraßensystem wurden im gesamten Bereich des Augustinums implementiert. Die Kontaktdaten aller Gäste wurden über den Ticketkauf erfasst, so dass diese bei Bedarf schnell benachrichtigt hätten werden können. Die Sitzplätze im Saal wurden mit einem Mindestabstand von 1,5 Meter besetzt. Platzanweiser führten die Gäste zu den Plätzen. Maximal 100 Gäste fanden im Saal Platz.

Ab Mitte April 2021 wurde die Durchführung der Heidelberger Literaturtage 2021 als Hybrid-Festivals fokussiert. Es blieben nur sieben Wochen bis zur Festivaleröffnung, um alle Künstlerinnen und Künstler sowie Sponsoren zu kontaktieren, alle nationalen und internationalen Verträge zu ändern und die Ad-hoc-Einrichtung eines geeigneten Raums zu organisieren. Des Weiteren mussten in dieser Zeit die Internetplattform und das Ticketsystem konzipiert und programmiert werden, das Hygiene- und Sicherheitskonzept abgestimmt werden, die Plakate und das Programmheft neugestaltet werden und die Öffentlichkeitsarbeit informiert werden – eine besonders große Herausforderung für Herrn Georg Bachmann, Produktionsleiter des Festivals, unterstützt vom gesamten Team des Kulturamts.

Die Eintrittspreise wurden teilweise neu geregelt, damit eine Balance zwischen dem Preis für ein Sitzplatz-Ticket vor Ort und einem Online-Ticket hergestellt werden konnte. Der Eintrittspreis für eine physische Sitzplatz-Karte betrug, wie bisher 10 € (ermäßigt 7 €). Ein Online-Ticket für eine Veranstaltung kostete 5 € (ermäßigt 3 €). Tages- und Festivaltickets wurden ebenfalls angeboten. Das Ticketsystem wurde entsprechend umprogrammiert. Zudem wurden die Bezahlungsfunktion über Paypal zum ersten Mal ermöglicht, die von vielen Gästen genutzt wurde.

Mit dem für die 27. Heidelberger Literaturtage entwickelten Format – eine Kombination von Internetplattform und der Durchführung der Veranstaltungen mit Live-Publikum in einem Theatersaal, von dem aus alle Lesungen live gestreamt und an- und abmoderiert wurden – nahm Heidelberg in der Corona-Phase erneut eine Vorreiterstellung ein, wie bereits 2020 mit der Realisierung eines Online-Literaturfestivals wenige Wochen nach dem ersten Lockdown.

2. Technische und organisatorische Durchführung

Über 30 Veranstaltungen wurden im Theatersaal des Augustinum Heidelberg durchgeführt. Mit der technischen Umsetzung für das Streaming der Auftritte wurden letztlich zwei regional ansässige Unternehmen beauftragt: Rent4Event aus Schwetzingen für die Aufzeichnung von Film und Ton der Beiträge, als Live-Event. Das Heidelberger Unternehmen ram.io übernahm die Einrichtung und Gestaltung der Streaming-Plattform, über die die Veranstaltungen ausgestrahlt wurden. Diese war mit der Website www.heidelberger-literaturtage.de verknüpft, auf der weitere Informationen zum Programm und zu den Sicherheits- und Hygienebestimmungen zu finden waren. Während der Live-Events, die mit drei Kameras und Mikroportierung aufgezeichnet wurden, betreuten neben dem Team von Rent4Event auch Honorarkräfte des Festivals die parallelen Live-Chats des Publikums. Die vielfältigen Möglichkeiten des interaktiven Austauschs zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum wurden rege genutzt. Von der Möglichkeit der Einreichung von Porträtfotos machten viele Besucherinnen und Besucher Gebrauch, sodass ein Festivalpublikum visualisiert werden konnte. Die das Festival begleitenden Podcasts mit Interviews, Videogrußworten, Padlets für Schulklassen und ein durchgängig kostenfrei zur Verfügung stehenden Stadtrundgang per App rundeten die (interaktiven) Elemente der Webplattform ab.

3. Programminhalte

Die Heidelberger Literaturtage 2021 boten in ihrer hybriden Form über 30 Einzelveranstaltungen. Somit konnten 2/3 des ursprünglich geplanten Programms für das Hybrid-Festival bewahrt und/oder modifiziert werden. Erneut wurde die bewährte Mischung von Lesungen national und international renommierter Schriftstellerinnen und Schriftstellern mit Programmangeboten für Kinder und Jugendliche, Familien und junge Erwachsene. Bilinguale Veranstaltungen, Gesprächsrunden, interdisziplinäre und ungewöhnliche Formate waren ebenso weiterhin Bestandteile des Festivals.

Mit der SWR-Redakteurin und renommierten Literaturkritikern Katharina Borchardt begleitete eine äußerst versierte Moderatorin das gesamte Festival. Neben Deutschland waren beteiligte internationale Künstlerinnen und Künstler aus Spanien, Frankreich und China im Programm vertreten. Die UNESCO-Literaturstadt Granada konnte trotz der geltenden Corona-Beschränkungen als Kooperationspartner ins Festival eingebunden werden. Mehrere Lesungen von Heidelberger Autorinnen und Autoren waren ebenfalls im Programm enthalten. Für die Nachwuchskünstlerinnen und -künstler wurde mit der „Literarischen Schatzsuche“, einem kostenfreien Stadtrundgang über eine App, eine weitere Bühne geschaffen. Das gesamte Festivalprogramm steht online unter <https://heidelberger-literartage.de/programm-2021/>.

4. Inhaltliches Ergebnis

Vielen Künstlerinnen und Künstlern konnte so eine Auftritts- und Einnahmemöglichkeit in dieser, für viele finanziell schwierigen Situation ermöglicht werden. Gleichzeitig wurde der Großteil des ursprünglich geplanten und hochkarätigen Programms in einer hybriden Form umgesetzt. Die UNESCO-Literaturstadt Heidelberg hat mit dem Hybrid-Festival eine Vorreiterrolle eingenommen, da zu dieser Zeit die meisten Festivals abgesagt oder verschoben wurden bzw. nur online realisiert wurden. Da die Besucherzahlen und die gekauften Tickets vor Ort und die Online-Tickets für jede Veranstaltung genau erfasst wurden, lässt sich die Resonanz des Online-Festivals zuverlässig hinsichtlich der Mindestanzahl des Publikums überprüfen: Insgesamt waren über die fünf Tage mit über 30 Veranstaltungen 926 Geräte im Livestream zugeschaltet. Da viele Nutzerinnen und Nutzer (wie im Chat oder bei Feedback angemerkt) mit mehreren Personen vor dem Monitor saßen, kann von einer Zuschauerzahl von rund 1.400 Personen ausgegangen werden. Im Theatersaal wurden 462 Gäste gezählt. Die Zuschauerzahlen der einzelnen Veranstaltungen bewegten sich zwischen 21 und 100. Das Kulturamt erreichten viele positive Rückmeldungen seitens des Publikums, sowohl aus Heidelberg und dem deutschsprachigen Raum als auch aus dem Ausland.

5. Ausblick

Das erste Hybrid-Festival der Heidelberger Literartage ist sehr erfolgreich durchgeführt worden, da Besucherinnen und Besucher sich für ihre bevorzugte Rezeptionsweise entscheiden konnten und ein reger Austausch zwischen allen Beteiligten stattfand. Das Sicherheits- und Hygienekonzept hat sehr gut funktioniert.

Es bleibt trotzdem zu hoffen, dass die Heidelberger Literartage 2022 wieder in gewohnter Weise auf dem Universitätsplatz stattfinden können, um direkte Begegnung und Austausch wieder zu ermöglichen. Gleichwohl hat das Hybrid-Festival 2021 technische und organisatorische Möglichkeiten aufgezeigt, die eine Internationalisierung sowie internationale Wahrnehmung des Festivals als ein Aushängeschild der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg wesentlich erleichtern und befördern.

Im Jahr 2022 wird das Kulturamt die Heidelberger Literaturtage zum sechsten Mal zusätzlich durchführen. Herr Georg Bachmann, Produktionsleiter der Heidelberger Literaturtage, wird dabei von einer befristeten Teilzeit-Assistenz unterstützt. Das Programm wird vom ehrenamtlich tätigen Künstlerischen Beirat des Festivals gestaltet und die UNESCO City of Literature Heidelberg steuert auch 2022 wieder mehrere internationale Programmbeiträge bei. In allen Arbeitsbereichen, zum Beispiel in Bezug auf die Verwaltung, das Sekretariat, die Sponsorenakquise, Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird Herr Bachmann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kulturamts unterstützt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamts bringen sich dabei zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben freiwillig mit ein, ohne dass dafür entsprechende Arbeitszeitkontingente geschaffen werden konnten.

Wie sich die 2021 erfolgten Haushaltskürzungen für das Budget der Heidelberger Literaturtage 2021 und 2022 auswirken und welche konkreten Streichungen im Programm und Dienstleistungsangebot des Festivals 2022 damit erforderlich werden, wird in einer Detailkalkulation in der ergänzenden Power-Point-Präsentation dargestellt.

Ab 2023 soll das Festival Heidelberger Literaturtage nach der Interimsphase in der Obhut des Kulturamts wieder in eine externe Trägerschaft überführt werden. Hierzu wird die Verwaltung rechtzeitig vor den Haushaltsplanberatungen 2023/2024 dem Gemeinderat ein Konzept (auch für die Finanzierung) vorlegen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: +/-
(Codierung) berührt:

KU1
KU2
KU3
KU4

Ziel/e:

Kommunikation und Begegnung fördern

Kulturelle Vielfalt unterstützen

Qualitätsvolles Angebot sichern

Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:

Die Heidelberger Literaturtage erfüllen die genannten Ziele durch regionale und internationale Bezüge für alle Altersgruppen. 2021 kam dem Vorhaben aufgrund der kulturellen und sozialen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nochmals eine besondere Bedeutung zu.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Heidelberger Literaturtage 2021